



## Jakob Heidebrecht

1910 - 1996 *EF*  
Didsbury, Alberta *MS*

Am 20. August 1996 rief der Herr Jakob Heidebrecht zu sich in seine ewige Heimat. Es trauern um ihn seine Frau Elizabeth; sein Sohn Henry und Frau Lynne, Sherwood Park, Alberta; ihre Söhne Bradley, Bryan und Kevin; seine Tochter Helen und Len Trenholm, Olds, Alberta; ihre Söhne Philip, David, Steven und Timothy; seine Tochter Linda und Nic Wiens, Linden, Alberta; und ihre Kinder Kathy und Keith Harder, Reta, Jonathan und Ryan. Die Trauerfeier fand am 23.

August um 2 Uhr nachmittags in der Kirche der Bergthaler Mennonitengemeinde in Didsbury, Alberta statt. Pastor Ralph Klassen sprach tröstende Worte aus 1. Kor. 15. Nach der Feier wurden alle zu einem Gedächtnismahl eingeladen.

### Lebenslauf

Vater wurde am 12. April 1910 in Jasnogorka, Ukraine als drittes Kind in einer Familie von acht Jungen und vier Mädchen geboren. Im Jahre 1925 wanderte er mit seinen Eltern nach Kanada aus. Sie begannen in der Chinook/Sedalia Gegend zu farmen und zogen später nach Lacombe. Während seinen späten Jugendjahren wurde er auf das Bekenntnis seines Glaubens an den Herrn Jesus getauft, und seitdem hat er ein gewissenhaftes christliches Leben geführt.

Am 5. Juni 1942 heiratete er Elizabeth Tiessen, und gemeinsam gründeten sie ein christliches Heim.

Von Lacombe zogen sie nach  
**Fortsetzung Seite 8**

## Jakob Heidebrecht

Fortsetzung von Seite 6

694

Gem, und 1950 zogen sie nach Didsbury, wo sie seitdem gewohnt haben. Im Jahre 1963 traten sie von der Farm in den Ruhestand, Vater hielt jedoch seinen Traktor und „baler“ und machte während zehn Jahren oder mehr für andere Heu.

Ihre standhafter Glaube an Gott zeigte sich durch ihren regelmäßigen Besuch der Gottesdienste in der Bergthal Mennonitengemeinde, wo sie beide Glieder waren, und Vater unterrichtete viele Jahre die Sonntagschulklasse für Erwachsene.

Während seines Ruhestands verbrachte Vater viele Jahre mit Besuchemachen, besonders bei Freunden, die ans Haus gebunden waren. Er teilte seine Liebe für Musik, indem er zusammen

mit dem Old Timers Quintett Mundharmonika spielte. Er erfreute sich besonders an seinen Großkindern, und andere Kinder fühlten sich auch von ihm angezogen. Seine Freigebigkeit erstreckte sich über seine Familie hinaus, indem er verschiedene Wohltätigkeitsorganisationen unterstützte, einschließlich die Lepramission und „Compassion of Canada“.

Es überleben Jakob außer seiner Familie zwei Brüder: John und Abe; drei Schwestern: Margaret Heidebrecht, Agatha Scott und Hilda Gowanlock; mehrere Schwager, Schwägerinnen und zahlreiche Neffen und Nichten.

Die Familie  
(ingesandt von Linda Wiens)